

OPEN CALL

“VAMOS A LA PLAYA” – Ferien unter Franco

Ein Projekt von Monika Anselment

Der Tourismus in Spanien begann Ende des 19. Jahrhunderts. Doch erst ab den 1960er-Jahren entwickelte sich in allen nördlichen Mittelmeeranrainerstaaten der Massentourismus. Auch in Spanien wurde der Tourismus stark gefördert. Franco war als Sieger aus dem Spanischen Bürgerkrieg (1936-1939) hervorgegangen und der Tourismus sollte als starker Wirtschaftszweig den Menschen an Spaniens Küsten eine neue ökonomische Grundlage geben. Gleichzeitig diente er als ein Propagandainstrument dazu, ein stereotypes Bild von Spanien, vor allem in Europa, zu verbreiten (Meer, Flamenco, Stierkampf, Paella, um nur ein paar zu nennen). Dies erschwerte die Wahrnehmung der differenzierten sozialen und politischen Gegebenheiten des Landes. Die Touristen und Touristinnen fungierten als Botschafter und Botschafterinnen Spaniens, indem sie die positiven Erfahrungen während ihres Urlaubs in ihren Heimatländern weitererzählten und damit von der Unterdrückung im Land ablenkten und das Land salonfähig machten. Immerhin wurden auch noch in den 1960er-Jahren politische Gegner hingerichtet, der letzte, Salvador Puig Antich, 1974.

Gab es aber überhaupt Möglichkeiten für die Spanienreisenden, die Diktatur als Diktatur wahrzunehmen? Und wie spiegelt sich diese Wahrnehmung in den Werken von Künstlern und Künstlerinnen, die damals mit ihren Familien ihre Ferien in Spanien verbrachten? Wie haben diese Künstler und Künstlerinnen die Diktatur und ihre Ausprägungen in ihrem Urlaub wahrgenommen?

Das Jahresprogramm 2024/2025 widmet sich der Franco-Diktatur und der nachfolgenden demokratischen Entwicklung in Spanien und als Unterthema der Frage, ob und wie Touristen und Touristinnen die Diktatur wahrgenommen haben. Deshalb suchen wir Künstler und Künstlerinnen, die in der Zeit des Franco-Regimes ihre Ferien in Spanien verbracht haben und sich vorstellen können, ihre Erfahrungen in einem künstlerischen Projekt umzusetzen.

Bei Interesse an diesem Thema freuen wir uns über die Einsendung folgender Unterlagen: künstlerischer Lebenslauf, projektbezogene Beschreibung des Arbeitsvorhabens (1-2 DIN A 4 Seiten) eventuell mit Angabe der Ferienorte, auf die Bezug genommen wird.

Einsendungen an folgende E-Mail-Adresse: vamos-a-la-playa@gmx.net

Einsendeschluss: Montag, der 1. Mai 2023

Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Katalanisch, Spanisch

Die in dieser Vorrunde ausgewählten Künstler und Künstlerinnen werden im Mai benachrichtigt. Die endgültige Auswahl und die Realisierung des Projekts hängen vom Ergebnis der Ausschreibung ab. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Ausschreibende Organisationen: Bòlit, Centre d'Art Contemporani. Girona und Museu de l'Empordà, Figueres